

Amtsnachrichten FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 33 - Nummer 3

Schlieben, den 22. März 2023

www.amt-schlieben.de

Seit 30 Jahren wieder Schliebener Wein

Teil 1/2



Wein - steht wie kaum etwas anderes für Genießen, Feiern und Geselligkeit. Seit Jahrtausenden ranken sich um dieses Getränk vielerlei Bräuche und Kulte, die im klassischen Griechenland und im alten Rom sogar einen eigenen Gott für den Wein und die Weinkultur hatten, nämlich Dionisos bzw. Bacchus. In den einzelnen Zeitepochen wechselte die Bedeutung des Weins als Getränk und Nahrungsmittel für alle Gesellschaftsschichten, als festlicher Tropfen auf fürstlichen Tafeln oder als Stimulans für Dichter und Denker, Maler und Komponisten. Sie haben den Wein in unzähligen Gedichten, Erzählungen, Gemälden und Liedern gepriesen und besungen. Nicht zu vergessen ist die Rolle der christlichen Kirche: Bischöfe und Klöster waren im Mittelalter die bedeutendsten Förderer des Weinbaus, denn Wein wurde nicht nur für kultische Zwecke und den Eigenbedarf, sondern vor allem als wichtige Einnahmequelle benötigt.

Solche Gedanken werden wohl die Schliebener Stadtverordneten eher nicht im Kopf gehabt haben, als 1991 einer oder eine von ihnen die Idee ins Spiel brachte - wer es war, ist heute nicht mehr zu ermitteln - in Schlieben wieder Wein anzupflanzen. Man hatte eher praktische Ziele: den Tourismus zu beleben, den Moienmarkt in Zusammenhang mit den historischen Weinkellern interessanter zu machen. Zugleich hoffte man, die vielen Arbeitslosen, die in der Region, wie überall nach der Wende, ein großes Problem darstellten, sinnvoll in ABM-Maßnahmen beschäftigen zu können.

Im Frühjahr 1992 war eine ehemalige, im Besitz der Stadt Schlieben befindliche Rebfläche am Südhang des Langen Berges soweit hergerichtet, dass mit der Pflanzung begonnen werden konnte.



Pflanzung im Frühjahr 1992

Viele fleißige ABM-Kräfte, vor allem Frauen, hatten das zu Wald gewordene ehemalige Weinbergs-Areal mit viel körperlicher Arbeit von Buschwerk und kleineren Bäumen befreit, eine Planier- raupen der ehemaligen Herzberger Firma Doil & Sohn brachte die noch vorhandenen Weinterrassen wieder in Form. Herr Doil erhielt dafür die erste Flasche Wein vom Schliebener Langen Berg.



Iris Schülzke überreicht Herrn Doil die erste Flasche Schliebener Wein.

Diese umfangreichen Arbeiten wurden ohne Haushaltsmittel der Stadt realisiert. Fördermittel, Spenden, ABM-Mittel und ehrenamtliche Arbeit ermöglichten die Realisierung des ehrgeizigen Projektes.

Am schwierigsten war es, die bürokratischen Hürden zu überwinden, vom Kreis über Potsdam, Dresden und Bonn, ja bis nach Brüssel mussten Genehmigungen eingeholt werden. Doch der damaligen Bürgermeisterin Iris Schülzke ist es gelungen, alle Hindernisse zu meistern.

Der Weinbau in der EU ist sehr reguliert; irgendjemand hat einmal gesagt:

“Bevor der Wein Gegenstand der Bürokratie wurde, war er eine Sache des Genusses und der Freude.“

Praktische Erfahrungen mit dem Weinbau hatte in Schlieben niemand mehr, nachdem der Weinbau im Ort und in der Umgebung seit etwa 80 Jahren eingegangen war. Zur fachlichen Beratung konnten die Sächsische Winzergenossenschaft Meißen sowie erfahrene Winzer aus dem benachbarten Jessen gewonnen werden.

Zur Pflanzung wurden dann interessierte Bürger der Stadt angesprochen, die gemeinsam mit den ABM-Kräften die ersten tausend Pflanzen in den Boden brachten. Zu den Pionieren des erneuerten Weinbaus in Schlieben, gehörten: Dr. Karl-Fritz Schmidt (Diplomlandwirt), Willi Gelfort (Lehrer), Arthur Urban (Lehrer), Otto Krüger (Landwirt), Heinz Golm (Dipl. Landwirt) und Dr. Eberhard Brüchner (Tierarzt). Diese sechs „Jungwinzer“ übernahmen zunächst gemeinsam mit den ABM-Frauen die weitere Pflege des Weins.

Das war aber keine Dauerlösung, für die Bewirtschaftung des Weinbergs sollte ein Verein gegründet werden.

So fanden sich, nach längeren Vorbereitungen, am 4. März 1993 etwa 30 Schliebener Bürger in der Gaststätte Lindenhof ein, um einen Weinbauverein zu gründen. 22 bekundeten durch ihre Unterschrift den Beitritt zum „Verein zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e. V.“ Zum Vorsitzenden wurde Willi Gelfort, Lehrer im Ruhestand, gewählt, weitere sechs Mitglieder gehörten zum Vorstand.



Gründungsversammlung des „Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e. V.“

In der beschlossenen Vereinssatzung, die nach Beratung mit unserem späteren Partnerverein aus Plochingen/Neckar so angelegt ist, dass vor allem gemeinnützige Ziele verfolgt werden. Darin ist festgelegt, dass der Verein

- eine bisher brachliegende Rebfläche landschaftspflegerisch rekultiviert und den Weinberg als lebendes Naturdenkmal betreibt
- die historischen Traditionen des Schliebener Weinbaus pflegt und somit die Verbundenheit der Bevölkerung mit der Heimatgeschichte wachhält
- die Geschichte des Weinbaus in der Region erforscht und die Ergebnisse daraus der Bevölkerung auf geeignete Weise vermittelt
- die Weinkultur fördert

- den Weinberg publikumsoffen betreibt und durch Vorträge und Führungen zu heimatkundlichen Veranstaltungen beiträgt
- einen Teil des Naturalerlöses kostenlos der Stadt Schlieben für repräsentative Zwecke übergibt
- mit anderen Gemeinschaften, die den Heimatgedanken pflegen, zusammenarbeitet
- erwirtschaftete Mittel, die nicht für die Realisierung des satzungsmäßigen Vereinszweckes benötigt werden, für gemeinnützige Zwecke übergeben werden.

Soweit es das wirtschaftliche Ergebnis des Vereins erlaubte, kamen die Mittel bisher vor allem der geplanten Sanierung der Orgel in der Schliebener Kirche, der Seniorenarbeit, Traditionsveranstaltungen, wie Kellerstraßenfest und Moienmarkt, zugute. Die ABM-Maßnahmen für den Weinberg liefen im Wesentlichen im Jahre 1993 aus. Von da an übernahmen die Mitglieder selbst die Bewirtschaftung des Weinberges. Wöchentlich treffen sich seitdem die Mitglieder jeden Dienstag im Weinberg, um alle Arbeiten zu erledigen, die anstehen.



Die fleißigen ABM-Frauen im Jahr 1994

Der Anfang war nicht einfach. Zunächst mussten alle Arbeiten per Hand erledigt werden. Erst nach und nach konnten einige Kleingeräte angeschafft werden, teils ausrangierte von Winzern aus Rheinhessen, teils neue, die durch Spenden oder erwirtschaftete Mittel finanziert wurden.

Eine große Bedeutung wurde der Einbeziehung der Bevölkerung in die Tätigkeiten des Vereins beigemessen. Von Anfang an wurden viele Veranstaltungen organisiert, um die Schliebener am Werden und Wirken teilhaben zu lassen. Schon 1993, also ein Jahr nach der ersten Pflanzung, konnte zur ersten Weinlese eingeladen werden. Das war eine eher symbolische Lese, denn die Menge war mit 180 kg Trauben nur gering. Aber Musik und ein kleiner Imbiss im Weinberg zogen viele Neugierige auf den Langen Berg.



Erste Weinlese im Jahr 1993

Dieses Weinlesefest konnte mit großem Erfolg alljährlich im Schliebener Veranstaltungskalender etabliert werden. Es ist eine Freude, wenn am Lesetag viele Menschen, junge und alte, Omas mit Enkeln, Schliebener und Weitgereiste mit Eimer und Gartenschere bewaffnet, fröhlich zum Weinberg ziehen. Kaum einer lässt es sich nehmen, nach getaner Arbeit bei Blasmusik noch ein Glas Wein oder Federweißen mit einem Stück Zwiebelkuchen zu genießen, mit Freunden oder Fremden zu plaudern und dabei den Blick weit über die Schliebener Niederung über Stechau hinaus schweifen zu lassen. Einige Male musste die öffentliche Lesung wegen komplizierter Erntebedingungen allerdings leider abgesagt werden.

Eine ähnliche Stimmung entwickelt sich beim Pfingstfrühschoppen, der in Zusammenarbeit mit dem Schliebener Männergesangsverein alljährlich nach dem traditionellen Pfingstsingen vor und im Weinberg stattfindet.

Ebenfalls schon 1993 fand im Weinkeller des Vereins das erste Winzerfest statt, 1994 war es zugleich die Einweihung des mit Fördermitteln vom Bund frisch renovierten Vereinskellers. Auf Initiative des Weinbauvereins wurde das Kellerstraßenfest aus der Taufe gehoben, denn die historische Schliebener Kelleranlage sollte nicht nur einmal im Jahr, zum Moienmarkt, Kulisse für ein fröhliches Weinfest sein.

Heute hier, morgen dort!

Ein Wandergeselle muss unverheiratet, kinderlos und schuldenfrei sein, um sich für mindestens 3 Jahre und 1 Tag auf die Walz begeben zu können.

Mit dem Gesellenbrief eines Handwerks in der Tasche gilt es nun Erfahrungen zu sammeln, bisherige erlernte Techniken anzuwenden und zu vertiefen sowie sich Neues anzueignen.

Seit dem 14. Jahrhundert besteht schon diese uralte Tradition und war eine Voraussetzung dafür, überhaupt Meister werden zu dürfen.

Rund 7 Schächte wurden seit 1891 gegründet, denen sich Gesellen und Gesellinnen verschiedenen Handwerks anschließen können. Zu erkennen sind die verschiedenen Schächte an der Farbe der Ehrbarkeit (Schlips), Ohrring oder Anstecknadel. Auch in anderen Ländern gibt es Reisende Gesellen und Schächte. Die meisten sind in der europäischen Dachorganisation (C.C.E.G.) vereinigt und gut organisiert.

Das wohl faszinierendste und mittlerweile unvorstellbarste für uns ist in unserer digitalisierten Welt ohne diese zu sein.

Auch ohne Handy oder anderen technischen internetfähigen Geräten im Gepäck schaffen es die Wandergesellen stets informiert zu sein und problemlos miteinander zu kommunizieren.

Man schreibt sich, hinterlässt eine Nachricht oder gibt sie jmd. mit, man lässt sich etwas ausrichten oder gibt Infos mündlich weiter. Manchmal gibt es auch die Möglichkeit von einheimischen Telefonapparaten zu telefonieren oder von dort zu mailen, aber das ist die Ausnahme.

Unterwegs zu sein ohne Navi, sondern nur mit der bewährten Straßenkarte; angewiesen auf gutes Schuhwerk oder freundlich gesinnte Autofahrer die einen mitnehmen von A nach B sind für unsereins kaum noch vorstellbar.



Seit 1995 findet dieses alljährlich am 3. Oktober statt und wird von der Stadt ausgerichtet, es zieht viele Besucher an.

Der Schliebener Moienmarkt, das über 400 Jahre alte große Heimatfest der 1067-jährigen Stadt, ist natürlich ein Schwerpunkt und eine Herzensangelegenheit für alle Mitglieder. Seitdem im vereinseigenen Keller Schliebener Wein ausgeschrieben wird, wie vor hundert Jahren, ist der Markt um eine Attraktion reicher. Der Verein unterstützt die Veranstaltung auch durch Einladung und Finanzierung von Musikern. So sorgte zweimal eine tschechische Blaskapelle aus Hradec Kralove für Stimmung in der Kellerstraße und seit einigen Jahren sind die „Bertianer“ aus Luckau am Moienmarktsonntag als Stimmungsmacher nicht mehr wegzudenken. Auch die Moienwahl bedeutet für den Verein einen Höhepunkt, vertritt doch die jeweils amtierende Moie bei Veranstaltungen anstelle einer Weinprinzessin den Verein und das Amt Schlieben.

In der April-Ausgabe der Amtsnachrichten für das Amt Schlieben erscheint der 2. Teil über den Schliebener Wein anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus in Schlieben e. V.

Text und Fotos: Dr. Eberhard Brüchner

Lennert Feld hat sich am Montag, dem 27.02.2023 auf den Weg gemacht und in seinem Heimatort Malitschkendorf das Ortschild überklettert. Ausgestattet in seiner Maurerzunft, Hut, Stenz (gedrehter Wanderstab) und Charlottenburger (gewickelt Tuch mit Reisegepäck und Werkzeug) über der Schulter ging es ohne zurückzublicken auf eine Reise ohne bestimmtes Ziel.

In Begleitung von seinem Export- oder Altgesellen Basti (Tischler), der ihn in die Gebräuche der Tappelei einweiht und 13 anderen Gesellen, vor allem aus dem Schacht der fremden Freiheitsbrüder und anderen freireisenden Gesellen/innen aus unterschiedlichen Gewerken, machte sich die Truppe auf den Weg.

Binnen einer Woche muss Lennert seinen Bannkreis von 50 Kilometern um seinen Heimatort verlassen und darf ihn für die gesamte Zeit die er unterwegs ist nicht durchfahren oder betreten. Nach einer 3-monatigen Kontaktsperre werden wir Eltern gespannt sein, wo Lennert gerade ist und was er gerade macht. Wir freuen uns darauf, ihn in der Fremde wieder zu sehen. Alles ist möglich.

Fixe Tappelei!

Romy und Mathias Feld

P.S.: An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an unsere Familien und all unsere Freunde, die uns dabei unterstützt haben, dieses außergewöhnliche Wochenende zu gestalten und durchzustehen.

Außerdem ein Dankesgruß an die Kreisstraßenmeisterei für den unkomplizierten Ablauf & Erwerb eines neuen Ortsschildes für Malitschkendorf.



„Drum Brüder lasst uns reisen“

Erstmals in der Geschichte des Schliebener Landes durfte das Amt Schlieben am 27.02.2023 insgesamt 14 Wandergesellen gleichzeitig mit Zunftkleidung, Stenz und Gepäck in der Verwaltung begrüßen. Unter den Handwerksgesellen befanden sich Tischler, Zimmerer, Maurer und eine Schneiderin, welche aus sämtlichen Richtungen und aller Welt - sogar aus Sizilien und Venedig - anreisten. Nach einem Begrüßungsspruch in Mundart der Freireisenden erhielt jeder Wandergeselle einen Abdruck des „schönsten Siegels der Stadt“ in das Wanderbuch und einen kleinen Obolus obendrauf. Das ist seit allen Zeiten üblich, wenn reisende Handwerksgesellen an das Tor eines Rathauses klopfen.

Anlass für die Reise in das Schliebener Land war die vorherige Abschiedsfeier (sog. „Losgeparty“) von Lennert Feld (19) aus Malitschkendorf. Nach seiner abgeschlossenen Ausbildung als Maurer im Februar 2023, begibt er sich auf eine 3-jährige Reise als Wandergeselle. Während dieser Zeit darf er unter anderem eine Bannmeile von 50 km um seinen Heimatort nicht betreten, über kein Handy verfügen und zu Reisezwecken nicht eigenständig mit dem Auto fahren. Dabei waren die Regeln und sonstigen Gebräuche der Freireisenden Lennert Feld keineswegs neu, da er sich bereits weit im Vorfeld seiner Walz mit dem Leben der Freireisenden beschäftigt hat.

Im ersten Jahr möchte sich Lennert Feld quer durch Deutschland bewegen, im zweiten Jahr Europa bereisen und im letz-

ten Jahr weltweit unterwegs sein. Dabei wird er anfänglich von einem erfahreneren Wandergesellen begleitet. Sein erster Weg führte Lennert Feld in Richtung Torgau.

Das Amt Schlieben wünscht Lennert Feld und den restlichen Wandergesellen auf ihrer Walz alles erdenklich Gute.



Aus dem Amtsgebiet

Wir begrüßen unsere junge Mitbürgerin im Amt Schlieben



Marie Baumgart aus Hohenbucko, geb. am 09.02.2023



Impressum

Amtsrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus. Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabopreis von 60,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 19. April 2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Donnerstag, der 6. April 2023



Mediaplanung
Auf Sie
zugeschnitten.

LINUS WITTICH
Medien KG

Veranstaltungen im Schliebener Land

März 2023	
Donnerstag, 23.03.2023	Schlieben Seniorenakademie „Verkehrssicherheit für Seniorinnen und Senioren“ Referent: Wolfgang Saaro Teilnahmegebühr: 2,00 € Beginn: 14:00 Uhr Ort: Drandorfhof Anmeldungen über die Tourist-Information im Drandorfhof Tel. 035361 81699
Samstag, 25.03.2023	Körba Café Matthias Kaffeeklatsch mit Buchlesung Frau Heym im Rahmen der LiteraTour im Landkreis Elbe-Elster „Ich bin nicht süß, ich hab bloß Zucker - eine Online-Oma sagt wie's ist.“ „Lachen ist gesund“ Eintritt: 5,00 € Reservierungen unter 035364 4582 Beginn: 14:00 Uhr Ort: Café Matthias, Zur Blaue 12
	Kremitzau 12. Kremitzauer Boßeltturnier Beginn: 10:30 Uhr Ort: am Sportplatz in Kolochau
Sonntag, 26.03.2023	Schlieben Frühlingssingen des Frauenchors Schlieben Es wirken mit: Frauenchor Schlieben Frauenchor Körba-Schöna/Kolpien MGV 1836 Schlieben e. V. Wie immer erwartet Sie ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Beginn: 14:30 Uhr Ort: Drandorfhof, Schafstall Es lädt ein: Der Frauenchor Schlieben
Freitag, 31.03.2023	Schlieben Buchlesung „Leipziger Zeitenwende“ mit Gregor Müller Lesung im Rahmen der 27. LiteraTour zwischen Elbe und Elster Eintritt: 5,00 € Beginn: 18:00 Uhr Ort: Drandorfhof Um Voranmeldung wird gebeten unter: 035361 81699, kultur@amt-schlieben.de
	Hillmersdorf Schulung für Verkehrsteilnehmer Egal ob mit dem Auto, Rad, Rollator oder zu Fuß - frischen Sie Ihre eigenen Kenntnisse auf und informieren Sie sich über technische Entwicklungen und rechtliche Neuerungen. Eintritt: kostenfrei Beginn: 18:00 Uhr Ort: Mehrgenerationenhaus Um Voranmeldung wird gebeten unter: 035361 81699, kultur@amt-schlieben.de

April 2023	
Donnerstag, 06.04.2023	Werchau Osterfeuer Beginn: 18:00 Uhr Ort: an der Feuerwehr
	Malitschkendorf Osterfeuer Beginn: 19:00 Uhr
	Stechau Osterfeuer Beginn: 18:00 Uhr Ort: auf dem Sportplatz
	Oelsig Osterfeuer
	Freileben Osterfeuer Beginn: 19:00 Uhr Ort: am Sportplatz
	Hohenbucko Osterfeuer Beginn: 18:00 Uhr Ort: Feuerwehrplatz/Schulstraße
Samstag, 08.04.2023	Polzen Osterfeuer mit Osterhase und Osterüberraschungen Beginn: 19:00 Uhr Ort: an der Parkscheune
	Schlieben Osterfeuer Der Verschnitt kann ab 30.03.2023 abgegeben werden. Beginn: 18:30 Uhr Ort: Langer Berg
	Kolochau Osterfeuer Beginn: 18:30 Uhr Ort: am Sportplatz in Kolochau
Sonntag, 09.04.2023	Kolochau Eierkullern Beginn: 14:30 Uhr Ort: Am Herrenhaus
Samstag, 15.04.2023	Lebusa Disco „Die 80er/90er Party“ mit DJ Jens Es lädt der Mühlenverein Lebusa e. V. ein. Eintritt: 5,00 € Beginn: 20:00 Uhr Ort: im Saal
Samstag, 22.04.2023	Schlieben-Berga Gedenkstätte KZ-Außenlager Tag der offenen Tür anlässlich des 78. Jahrestages der Befreiung des KZ-Außenlagers Programm: 10:00 Uhr: Begrüßung und Kranzniederlegung am Gedenkstein, anschließend Setzen eines Gedenkbaumes für Uwe Dannhauer und Enthüllen einer Schautafel für Wolf Zylbersztajn 10:30 Uhr und 13:00 Uhr: Forum mit Daniel Zylbersztajn-Lewandowski, Sohn des Häftlings Wolf Zylbersztajn (ca. 1,5 h) 10:30 Uhr: große Führung durch das Außengelände (ca. 2,5 h) 14:00 Uhr: kleine Führung durch das Außengelände (ca. 1,5 h) Während des gesamten Tages präsentiert Tobias Schwabe eine Sammlung zur HASAG und es finden Führungen durch die Gedenkstätte statt. Ort: KZ-Gedenkstätte, Str. der Arbeit 41



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Geschäftspapiere



Flyer



Broschüren



Etiketten



Schreibunterlagen



Hans-Peter Klie erhält Elbe-Elster-Kulturpreis 2022



Geehrt mit dem Kunstpreis: Hans-Peter Klie (2. v. r.). Rainer Pilz (l.), Laudatorin Iris Stöber und Roland Neumann (r.) gratulierten. (Pressestelle Kreisverwaltung/Torsten Hoffgaard)

Zum mittlerweile 25. Mal hat der Landkreis Elbe-Elster am 24. Februar 2023 die Kulturpreise des Landkreises im Atelierhof Werenzhain vergeben. Die traditionelle Rückschau auf ein erfolgreiches Kulturjahr 2022 im Rahmen der Würdigung der Preisträger wurde wiederum verbunden mit dem offiziellen Start der Kulturreise Elbe-Elster 2023.

„Wir ehren mit der Preisverleihung lebenserfahrene engagierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die sich mit großem Engagement für eine lebendige Kultur auf den Gebieten der Denkmalpflege, Heimatpflege und Kunst einsetzen“, sagte Roland Neumann, Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Jugend, Gesundheit und Soziales, in seiner Ansprache.

Einer der diesjährigen Preisträger ist Hans-Peter Klie aus Kolochau, der in der Kategorie Kunst überzeugte. Im Mai 2015 kam der Maler, Medien- und Konzeptkünstler Hans Peter Klie aus Berlin in das alte Pfarrhaus nach Kolochau und eröffnete dort sein Ausstellungshaus KUNST&ARCHIV.

Seine künstlerische Tätigkeit ist formal und inhaltlich vielschichtig und nicht eindeutig einem Stil zuzuordnen. Seine Werke lassen sich aber auf grundlegende Positionen der Moderne und Nachmoderne beziehen und auch auf Aspekte des Surrealismus. Sie stehen in Verbindung zu philosophischen Gedankengängen aus

verschiedenen Jahrhunderten. Kunst und Philosophie sind für Hans-Peter Klie verwandte Disziplinen, dies spiegelt sich auch in seinen Texten, die oft in direkter Verbindung zu den Werken entstehen bzw. Teil von ihnen sind.

Hans Peter Klie beteiligt sich seit 2016 jährlich an den Offenen Ateliers Brandenburg, ist einer der Künstler der turnusmäßigen Berufskunstausstellung und zeigt jährlich von Mai bis Oktober in seinem Haus eine eigene thematische Ausstellung. Hier präsentiert er Malerei, Foto- und Videoarbeiten aus dem Archiv und neue Arbeiten, ebenso nimmt er Bezug auf die aktuellen Themen wie das Reformationsjubiläum 2017. Dazu realisierte er eine Benefizaktion, um die Reparatur der benachbarten Kirchenorgel zu unterstützen.

Seine letzte Ausstellung 2022 *futura*ars*vivendi** schlug erneut eine Brücke in unsere unmittelbare Gegenwart in Zeiten des Klimawandels, des Artensterbens und ökologischer Schiefelage. In Erweiterung des Atelierhauses KUNST&ARCHIV in Kolochau entstand auf einem etwa 3.000 qm großen Gelände des Grundstücks ein ökologischer Blumen-, Bienen und Insektengarten. Dieser Garten „ars*insectum“ wurde federführend von Corinne Ullrich errichtet, es fanden Aktionen und Vorträge statt zum Thema Kunst und Natur im kunsthistorischen, philosophischen sowie politischen Kontext. Dies ergänzte seine Ausstellung „ars*ego“. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Corinne Ullrich für den Umweltpreis nominiert wurde. Auch ist positiv zu bemerken, dass in den zurückliegenden Jahren der Pandemie Hans-Peter Klie stets ideenreich einen Weg gefunden hat, die Kunstvermittlung fortzusetzen. Kunstenthusiasten und Interessierte konnten 2020 auf seiner Webseite die Ausstellungseröffnung digital verfolgen.

Das Engagement von Hans Peter Klie ist beispielhaft, er hat das Kunstgefühl sowie die Kultur im Schliebener Land, als auch im Landkreis belebt und erweitert, auch hat er ein Publikum über die Kreisgrenzen hinaus bis in die Bundeshauptstadt erreicht und begeistert.

Am Samstag, dem 6. Mai 2023, und Sonntag, dem 7. Mai 2023, von jeweils 11:00 - 18:00 Uhr eröffnet Hans-Peter Klie seine neue Ausstellung „Analog im Dialog - konzeptuelle Fotoarbeiten mit Texten“. Mehr Informationen zu dieser Ausstellung erhalten Sie in der April-Ausgabe der Amtsnachrichten.

Landkreis Elbe-Elster / Amt Schlieben

TSV muss viel zu früh von Frank Gabler Abschied nehmen

Tief betroffen mussten wir am Sonntag, dem 26.02.2023, die traurige Nachricht zur Kenntnis nehmen, dass unser Vereinsmitglied Frank „Chappi“ Gabler kurz vor seinem 56. Geburtstag verstorben ist.

Von Kindheit an war Frank ein talentierter Fußballer. Diese Gabe brachte er frühzeitig in den Verein ein. Im Erwachsenenalter war er sofort Stammkraft in der 1. Fußball-Männermannschaft.

Sein technisches Können auf dem Rasen und das Engagement innerhalb der Mannschaft machten ihn für einige Jahre zum Kapitän des Teams. Für viele jüngeren Jahrgänge war er ein Vorbild. Leider musste er sich dann frühzeitig mit Verletzungen auseinandersetzen, die eine Fortsetzung seiner Fußballkarriere nicht mehr möglich machten.

Dennoch blieb er dem Verein treu. Seine Fähigkeiten und Erfahrungen gab er dann als Nachwuchstrainer für einige Jahre weiter. Beim Nachwuchs war er ebenfalls auf Anhieb durch seine freundliche Art beliebt.

Doch auch nachdem es ihm bereits krankheitsbedingt schlechter ging, engagierte er sich weiter. Frank war sich nicht zu schade, sich um die Wäsche der Trikots für die TSV-Teams zu kümmern. Wir wissen von ihm, dass er nach überstandener schlimmer Krankheit gern noch einige dieser Aufgaben weiter übernommen hätte. Dieses Glück wurde uns als Verein und ihm als großartigen Menschen nun genommen.

Mit „Chappi“ verliert der TSV einen echten „Allrounder“ in der Vereinsarbeit, die heute kaum ersetzbar sind. Sein viel zu früher Tod hat uns alle schockiert und unsagbar traurig gemacht. Der Verein wird Frank ein ehrendes Andenken bewahren. Unser ganzes Mitgefühl in diesen schweren Stunden gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Wir werden seine erfrischende Art und großen Humor sehr vermissen. Danke, dass du viele Jahre Teil unserer TSV-Familie warst.

Ruhe in Frieden!



Aus der Kindertagesstätte Hohenbucko

Die Narren aus der Kiste

Hinter bunt bemalten Gesichtern und unter vielfältigsten Kostümen versteckt zogen wir 3 Tage los, um die Einwohner von Hohenbucko herauszuklingeln. Fast überall wurden wir freudig empfangen, bekamen eine Menge Süßigkeiten und viele Taler ließen unsere bunten Büchsen klingeln. Mit Musik, Gedichten und so manch einem Witz bedankten wir uns und zogen weiter.



Wenn die Ballerina mit dem Einhorn tanzt, die Prinzessinnen mit Bällen werfen und die Piraten mit den Superhelden spielen, dann ist Fasching für Klein und Groß angesagt. Am 21.02.2023 wackelten die Wände in der Rappelkiste. Nach einem köstlichen Frühstück standen alle in den Startlöchern, um die Party steigen zu lassen. 1, 2, 3 ... da knallte die Konfettibombe und es regnete Luftballons. 3 Stunden wurde zu bekannten Faschingshits abgezappelt, bei spaßigen Spielen die Fähigkeiten unter Beweis gestellt und mit Konfetti fantastische Bilder kreiert.

Es war für Jeden etwas dabei. Um den kleinen Hunger oder großen Durst zwischendurch zu stillen, gab es in „Rehleins Snackbar“ jede Menge Schleckereien. Nach so viel Remmidemmi fielen die Kleinen müde auf die Matte und für die Großen ging es erst richtig los. Unsere Horties ließen die Turnhalle wackeln und spielten sich gegenseitig an die Wand.



Ganz herzlich bedanken wir uns noch einmal für die äußerst leckere Bewirtung und den großzügigen Beitrag beim Zempfern, der in unser neues großes Projekt fließen sollen. Aber davon berichten wir euch, wenn es so weit ist.

Aus der Kindertagesstätte Kolochau

„Helau helau durch Kolochau“

Am 16.02. und am 17.02.2023 war es endlich so weit. Wir, die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Zwergenland“, sind bunt verkleidet durch Kolochau gezempert. Am Kindergarten sind wir gestartet und dann ging es mit viel Getrommel von Haus zu Haus. Zum Glück fing der Regen am zweiten Tag erst fast zum Ende hin an, so dass wir alle nicht allzu nass geworden sind.



Ein großes Dankeschön geht an Robby Fuchs, der uns an beiden Tagen mit seinen Trommelkünsten begleitet hat. So wurden wir schon in halb Kolochau gut gehört.

Weiterhin möchten wir uns bei allen Mamas, Papas, Omas und Opas, sowie den Einwohnern von Kolochau für die tollen Leckereien und kleinen Spenden bedanken.

Faschingsfest in der Kita „Zwergenland“

Unseren Fasching feierten wir am 21. Februar 2023. Bei einem tollen Frühstücksbuffet, welches wir mit Hilfe der Eltern herrichteten, konnten wir uns ordentlich stärken. Herzlichen Dank dafür an alle Eltern.

Anschließend wurden die tollen Kostüme fotografiert. Bei lustigen Spielen und Musik verlebten die Elsas, Piraten, Cowboys, Prinzessinnen, Clowns u.v.m. einen schönen Vormittag.



**Gesucht. Gefunden.
Tanzschule.**

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



Aus der Kindertagesstätte Naundorf

Konfettiregen im Wichtelstübchen

Am 17.02.2023 war es endlich wieder so weit. Die Wichtelkinder zerperterten nach zwei Jahren Coronapause wieder lustig und bunt verkleidet durch Naundorf. Selbst das schlechte Wetter konnte uns den Tag nicht vermiesen. Mit großem Bollerwagen, Musik und Unterstützung unserer Eltern machten wir uns auf den Weg. Bei einigen Bewohnern fanden wir herzlichen Empfang und konnten uns aufwärmen und schlemmen. Wir haben eine großartige Summe erzepert. **Wir möchten uns ganz herzlich bei den spendablen Bewohnern von Naundorf und bei unseren Eltern bedanken.**



Kurze Zeit später war unsere große Faschingsparty im Kindergarten. Es wurde getanzt, gesungen, gelacht und einen leckeren Faschingsschmaus gab es auch. Das Highlight waren das Puppentheater „Kasper feiert Fasching“ und unser großes Bällebad. Es waren schöne Tage und wir freuen uns auf das nächste Jahr. Kommt alle gut in den Frühling!

Die Kinder & Erzieher aus dem Wichtelstübchen



Aus der Kindertagesstätte Lebusa

Kindergartenkinder helau,

in der Kita „Kinderland am Park“ feierten wir am Rosenmontag Fasching.



In den Faschingstag sind wir mit einem gemeinsamen reichhaltigem Buffet, welches unsere Eltern zubereitet haben, gestartet. Bei „und wer als Marienkäfer, Pirat, Hexe, Biene ... gekommen ist“ und „Rucki-Zucki“ läuteten wir die Spielzeit ein.

Seine Zielsicherheit konnte man beim Dosenwerfen zeigen, in der Kiste nach Süßigkeiten tauchen, Schnelligkeit beim Stuhltanz beweisen oder zum Beispiel seine Geschicklichkeit beim Luftballonspiel bestätigen.

Hallo liebe Leute,

hier meldet sich wieder die Kita aus Lebusa um euch das Neueste zu berichten. In den letzten Wochen hatten bei uns die Märchen in verschiedenster Form Einzug gehalten. Die Hauptrolle bekam aber das Märchen von Frau Holle, besonders in der Mittelgruppe. Vielleicht war das auch wetterbedingt. Entweder sehnten wir uns den Winter herbei oder wir freuten uns gerade über ihn. Ob beim Sport, beim Zählen, beim Malen oder im

Spiel, irgendwie war Frau Holle immer mit dabei. Dabei kam die Idee auf, das Märchen im Stegreifspiel doch den anderen Kindern und Erziehern vorzuspielen. Liebevoll und mit vollem Einsatz wurden mit den Kindern die Kulissen gebastelt. Alle Kinder konnten sich ihre Rollen immer wieder neu aussuchen. Dann war es soweit, die Kinder der Mittelgruppe luden zur Theateraufführung ein. Alle waren ganz gespannt. Sogar das Wetter passte haargenau, an diesem Tag muss die Goldmarie bei Frau Holle im Dienst gewesen sein. Es gab jede Menge Schnee. Die Rollen waren schnell verteilt und es machte den Kindern einen Riesenspaß, die Goldmarie und die Pechmarie auf ihre Reise zur Frau Holle zu schicken. Sie hatten so viel Freude an der Aufführung, dass es gleich drei Durchläufe gab und auch die Kinder der Vorschulgruppe spontan ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellten. Von den Zuschauern gab es viel Applaus. Nun warten wir jedoch sehnsüchtig auf den Frühling. Seid gespannt, was wir beim nächsten Mal zu berichten haben.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Kinderland am Park“ aus Lebusa



Aus der Kindertagesstätte Schlieben

Endlich ist es wieder so weit!

Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita „Fröhliche Kellergeister“ zogen am 14. Februar bunt verkleidet mit Bollerwagen und Zemperkasse durch die Stadt, um den Winter zu vertreiben und den Frühling zu begrüßen.

Mit lautem Gesang und Getöse gingen alle Gruppen von Haus zu Haus und hatten dabei sehr viel Spaß. Wir danken allen recht herzlich für die großzügigen Spenden.

Gleich am Donnerstag, dem 16. Februar ging es dann natürlich mit dem Faschingsfest weiter. Die Kinder sind lange vorher aufgereggt und freuen sich auf dieses Datum. Der Tag startete mit einem kunterbunten und leckeren Buffet, welches uns unsere liebe Köchin Birgit zauberte. Danach wurde getanzt, gesungen, geschminkt, gespielt und gelacht. Die beliebte Naschbar durfte auch nicht fehlen. Als Abschluss gibt es jedes Jahr eine lange Polonaise durch den ganzen Kindergarten.

Mit einem kräftigen „Helau“ verabschieden wir uns von der kunterbunten Faschingszeit und freuen uns nun auf den Frühling.

Kita „Fröhliche Kellergeister“



Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Vorlesewettbewerb



Der 64. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels fand im November 2022 mit dem Klassenentscheid an und fuhr im Dezember mit dem Schulentscheid fort. Jetzt ging die Veranstaltung in die nächste Runde:

Der regionale Kreisentscheid Elbe-Elster-West fand am 15.02.2023 in Schlieben statt.

In der Aula der Grund- und Oberschule „Ernst Legal“ wurden sieben Vorleser und zahlreiche Gäste herzlich empfangen. Nach einer schönen Begrüßung vom Schulleiter Herrn Haase fand der Wettbewerb mit einer Schülerin aus Schönwalde an. In der ersten Runde mussten alle Teilnehmer ihr Buch vorstellen und für drei Minuten eine Textstelle vor-

lesen. Nicht nur Bücher von Katja Brandis oder Stefan Gemmel wurden den Zuschauern und der Jury vorgestellt, sondern auch „Berts beste Katastrophen“ von Anders Jacobsson/Sören Olsson oder „Der geheime Schlüssel zum Universum“ von Lucy und Stephen Hawking.

Der Wettstreit um den ersten Platz war spannend: In der zweiten und zugleich letzten Runde mussten die Schüler einen unbekannteren Text aus demselben Buch vorlesen.

Die Siegerin des heutigen Vorlesewettbewerbs wurde Lilli Winter, eine Schülerin aus der Grund- und Oberschule „Ernst Legal“ in Schlieben.

Vielen Dank an den Schulleiter Herrn Haase, an Frau Pfützner, die Jury, die zahlreichen Zuschauer und ein großes Lob an die mutigen Teilnehmer.

Der Bezirksentscheid findet im März/April 2023 statt. Diesmal werden zwei Gewinner*innen ermittelt, die zum Landesentscheid weiterkommen. In diesem Sinne: Viel Erfolg Lilli!

Fasching in den Flex-Klassen

Prinzessin, Supermann und gute Fee - alle waren am Faschingsdienstag in den Flex-Klassen der Grundschule Schlieben versammelt, um ein tolles Faschingsfest zu feiern.

Mit bunten Kostümen und leuchtenden Augen kamen die Kinder am Morgen in die Schule, denn es ist endlich Fasching. Das Fest startete mit einem kleinen Faschingstanz zu dem Lied „Heute ist so ein schöner Tag“. Danach ging es an das Lösen von kniffligen Faschingsaufgaben und Rätseln mit Clowns, Cowboys und Hexen. Zur Frühstückspause konnten sich alle Kinder am reich gedeckten Frühstücksbuffet bedienen, welches die Eltern so wunderbar beisteuerten. Danach durfte weiter gerechnet und geschrieben werden. Wer wollte, konnte sich auch passend zu seinem Kostüm schminken lassen.

Natürlich darf der Party-Spaß zu solch einem Fest nicht fehlen. So trafen sich alle Kinder zum Luftballontanz. Man klemmte sich paarweise einen Luftballon zwischen den Bäuchen ein. Wer am längsten durchgehalten hat, konnte zum Schluss einen Siegerpreis gewinnen.

Zum Ende dieses Tanz-Spaßes zogen alle Schüler und Schülerinnen mit einer Polonäse durch ihre Klassenzimmer. Dabei musste über Stühle gestiegen und über Bänke balanciert werden. Was für ein lustiges Treiben!

Ein rundum gelungenes Faschingsfest!

Text: M. Bahr



Klassenfoto der Flex A Foto: V. Blüher



Klassenfoto der Flex B Foto: V. Blüher

Mega Hüpfparty in der Schule Schlieben



Am 04.03.2023 fand in der Schule Schlieben die Mega Hüpfparty mit Tullilo statt. Auf 850 m² wurde die Turnhalle von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr zu einem Spielparadies der Extraklasse. Mit 6 Hüpfburg- XXL-Bausteinen, Kinderschminken und einer Candy-Bar war diese Veranstaltung ein wundervoller Familientag. Beim Kin-

derschminken verwandelten sich die Kids in Feen, Schmetterlinge und Superhelden. Auf den Hüpfburgen wurde dann geklettert, gehopst und gerutscht. Um 11:30 Uhr war es so weit, der Tullilo-Bär betrat die Halle und lud Groß und Klein zum Mittanzen ein. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Großeltern erfreuten sich über den besonders plüschigen Gast. Doch das Tullilo-Team hatte noch eine Überraschung parat ... Eine Spende von 200 Euro ging an den Förderverein der Schule Schlieben. Hierfür ein großes Dankeschön. Durch zahlreiche Mitmach-Aktionen und jede Menge Spaß wurde dieser Tag zu einem vollen Erfolg.

Für die Unterstützung zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieser Veranstaltung geht ein großes Dankeschön an das Tullilo-Team, an die Schule Schlieben und ihre tatkräftigen Hausmeister, den Bauhof, das Amt Schlieben sowie die Stadt Schlieben für die Übernahme der anfallenden Kosten und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Ein besonderer Dank geht ebenfalls an Ellen Richter für die Mitorganisation und Mitwirkung während der Veranstaltung.

... Und weil es so schön war, hoffen wir im Herbst auf ein Wiedersehen mit dem Tullilo-Team.

S. Forberger

Schulsozialarbeit Grund- und Oberschule Schlieben

Gesucht. Gefunden.
Musiklehrer.

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



Aus der Grundschule Hohenbucko

Ein leckeres Abenteuer



„Sag es mir und ich vergesse. Lehre mich und ich erinnere mich. Involviere mich und ich lerne.“ Benjamin Franklin

Beginnend mit diesen Worten möchte ich unsere Erfahrungen in der heutigen interaktiven Englischstunde teilen.

Der Unterricht zum Thema „Das beliebteste Essen Großbritanniens“ in der 4. Klasse war einfach, lustig und lecker. Die Kinder haben nicht nur neue Vokabeln zum Thema gelernt, sondern auch verschiedene englische Puddings „Apple Crumble“ mit eigenen Händen zubereitet und gebacken. Es war eine großartige Zusammenarbeit und ein wunderbares Erlebnis.

Die 4. Klasse mit Frau Aleksandrova und Frau Pilz der Grundschule Hohenbucko

Besuch bei den Kälbchen



Die Klasse 1 der Grundschule Hohenbucko besuchte im Rahmen des Sachkundeunterrichts die Kalbaufzuchtstation in Hohenbucko. Mit viel Engagement und Eifer erklärte Herr Pluquette, Betreiber dieser Anlage, den SchülerInnen die Unterbringung und Versorgung der Kälbchen. Zutraulich ließen sich die Kälbchen von uns streicheln und einige der niedlichen Tiere sprangen übermütig im Gatter hin und her. Im regen Austausch mit Herrn Pluquette konnten die SchülerInnen ihr schon im Sachkundeunterricht erworbenes Wissen anwenden, festigen und erweitern. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Pluquette und seinen MitarbeiterInnen für die interessante Führung und die großzügigen Geschenke.

Die Klasse 1 und Frau Giesche der Grundschule Hohenbucko

Sonstige Informationen

Krautklöße waren das Highlight der Tagespflege



Einer Tradition im Schliebener Land folgend haben wir am 04.03.2023 unser erstes Krautkloßessen in den Räumen der Tagespflege „Zum Johannismarkt“ in Schlieben durchgeführt. Es fanden sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ein. Die Mitarbeiterinnen hatten alles perfekt vorbereitet, die Tische liebevoll eingedeckt und waren sehr erfreut, dass so viele Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt sind.

Nach einem alten Familienrezept der Familie Genath aus Polzen gab es einen leckeren Krautkloß zu essen.

Einige nahmen den Besuch zum Anlass sich die Räumlichkeiten der Tagespflege anzuschauen und in den Austausch zu gehen. Ein weiteres kleines Highlight war unser Glücksrad. Der Eine oder Andere konnte einen Gewinn beim Glücksrad drehen abschauen.

Das Feedback war durchweg positiv und dem Wunsch einer Wiederholung dieser Veranstaltung werden wir in der nächsten kalten Jahreszeit gern nachkommen.

Ein Jahr in Deutschland

Tanja Olefir und Yevhen Kostranitin, für uns ‚Zschenja‘, aus Charkiw, Ukraine

Ihr seid genau ein Jahr in Deutschland, in Schlieben, wie ist es Euch ergangen, in dieser Zeit?

Tanja: Für mich und meinen Sohn Zschenja war die Entscheidung, unsere Ukraine, unsere Heimat und unser Zuhause zu verlassen, sehr schwer und ein Weg ins Ungewisse. Die russischen Bomben kamen immer näher und um uns wurde es immer lauter. Unser friedliches Leben wurde zum Horror! Meine Mutter und meine Schwester hatten sich längst auf den Weg gemacht. Ich musste bei einer ukrainischen Bank einen Kredit aufnehmen, um mit meinem Sohn aus unserem Land herauszukommen und erstmal in Polen ein Quartier zu finden.

Wir fuhren bis nach Krakow und konnten dort eine Woche in einem Hotel bleiben. Die eine Woche war schnell vorbei. - Ja, wohin nun?

Tag und Nacht haben wir telefoniert, bis wir durch Freunde, die inzwischen in Jagsal wohnten, die freie Wohnung beim Pfarrer Philipp Schuppan in Schlieben vermittelt bekamen. Am 17. März 2022 sind wir in Schlieben angekommen. Mangolds, Fam. Schuppan, Frau R. Schubert und unsere Freunde nahmen uns in Empfang.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zum „Ankommen“ in Schlieben und zur Einrichtung der Wohnung durch Sachspenden beigetragen haben, besonders bei den Schuppans, den Mangolds, Herrn Drössler und Fr. R. Schubert. Sie haben unsere Wohnung mit allen notwendigen Dingen ausgestattet, damit wir uns wohlfühlen. Bei Problemen und Fragen im Alltag haben wir uns an Pfarrer Philipp Schuppan gewandt.

Die Zeit der Bürokratie, die Zeit des Ausfüllens von unzähligen Formularen ist vorbei. Die Anmeldeprozedur war schwierig und nahm viel Zeit in Anspruch. Das hätten wir ohne die Hilfe von Dieter Mangold nicht geschafft, er ist bis heute für uns da.

Zempem in Berga

Heiße, hopsa, trallala,
schaut her zur lustigen Zemperschar.

Am 25.02.2023 zogen die Kinder von Berga
von Haus zu Haus.

Das Wetter war zwar nicht so toll,
aber dafür war unser Wagen danach richtig voll.
Wir bedanken uns recht herzlich für die Süßigkeiten,
Geldspenden und bei allen, die zum guten Gelingen
beigetragen haben.

Von dem Erlös werden unter anderem der Kindertag und
ein Ausflug finanziert.

Es war ein schöner närrischer Tag.

Die Zemperkinder von Berga



Inzwischen lernen wir deutsch. Zschenja geht in die Schliebener Schule in die 10. Klasse. Er sagt, es wäre die beste 10. Klasse der Welt. „Ich bin meinen Klassenkameraden sehr dankbar, dass sie meine deutsche Familie geworden sind. Ich freue mich sehr über die Hilfe von den Schülern und der Lehrerin Frau Truxa. Herr Klee hat mein Praktikum im Amt vermittelt und meine Deutschlehrerin Frau Zietz hilft mir bei allem, was anliegt“.

Tanja: ‚Zschenja bereitet sich außerdem sehr intensiv auf die ukrainische Abiturprüfung vor, in dem er am ukrainischen Online-Unterricht teilnimmt. Die Prüfung findet im Mai in Berlin statt. Ich hatte mich ab Januar 2023 für einen Deutsch-Intensivkurs angemeldet. Ich fahre viermal in der Woche früh per Bus nach Finsterwalde zum Unterricht. Beim Deutsch-Lernen hat uns schon seit einigen Monaten Frau Christa Forberger ein- bis zweimal/Woche geholfen. Vielen Dank dafür, Christa, dass du uns so viel Zeit schenkst! Herr Pfarrer Schuppan hat uns den Raum dafür zur Verfügung gestellt. Christa Forberger war es auch, die mich überzeugt hat, beim Schliebener Frauenchor mitzusingen, ein Termin, auf den ich mich jede Woche freue.

Weihnachten 2022, zum Heiligabend, waren wir zum Abend bei Familie Schuppan eingeladen, das war sehr gemütlich und emotional für uns. Danke dafür!

Was habt Ihr für die Zukunft geplant?

Tanja: Die Zukunft bleibt ungewiss. Nach dem Abitur möchte Zschenja eventuell studieren. Ich könnte mir für mich vorstellen, in einem Krankenhaus oder in der Pflege zu arbeiten.

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft und hoffen sehr, dass Eure Pläne in Erfüllung gehen.

R. S.

Erwachsenenzempem am 25. Februar 2023 in Polzen



Erwachsenenzempem am 25. Februar 2023 in Polzen

Es war endlich mal wieder eine herzliche Zemperveranstaltung mit wunderschönen Kostümen. Bei vielen Gehöften gab es eine vorbildliche Versorgung und das bei einer ganz tollen Begleitmusik durch hervorragende Musiker.

Nochmals vielen Dank für einen so tollen Tag!

*L. Lehmann
Ortsvorsteher*